

Leittext

Grünlandpflege

**für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt/Landwirtin
Pferdewirt/Pferdewirtin**

| Auszubildende/r | | Ausbildungsbetrieb | |
|-----------------|---------|--------------------|---------|
| Name | Vorname | Name | Vorname |
| Ortsteil | Straße | Ortsteil | Straße |
| PLZ | Wohnort | PLZ | Wohnort |

Impressum

Stand: Mai 2013

Herausgegeben vom aid infodienst
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, e. V.
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de
aid@aid.de

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Dr. Matthias Benke, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mechthild Götting-Kuhlmann, BBS Ammerland in Bad Zwischenahn-Rostrup
Andreas Teichler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Heiner Zieseniß, Institut für Nutztiergenetik (Friedrich-Loeffler-Institut, Mariensee)
Volker Lindwedel, Institut für Nutztiergenetik (Friedrich-Loeffler-Institut, Mariensee)

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1 – 13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im aid:

Hildegard Gräf
Telefon: 0228 8499-141
Fax: 0228 8499-2141
E-Mail: h.graef@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Gute Erträge auf dem Grünland können nur bei optimaler Bewirtschaftung erzielt werden. Insbesondere die Zusammensetzung der Narbe sowie Düngungs- und Pflegemaßnahmen zu Beginn und während der Vegetation entscheiden maßgeblich über Menge und Qualität des Aufwuchses.

Am Beispiel einer Grünlandfläche sollen praktische Erfahrungen bei der Beurteilung von Grünlandflächen und zur Grünlandpflege gewonnen werden. Theoretisches Hintergrundwissen und praktische Anwendung sind dabei eng zu verknüpfen. Zu diesem Zweck sind einzelne Arbeitsschritte gedanklich vorzuplanen, praktisch durchzuführen und schriftlich zu begleiten. In einer abschließenden Bewertung sollen Rückschlüsse für künftige Bewirtschaftungsmaßnahmen gezogen werden.

Was kann ich hier lernen?

- Grünlandnarbe zu verschiedenen Zeitpunkten beurteilen
- mögliche Ursachen für Narbenschäden erläutern
- einzelne Pflegemaßnahmen beschreiben und deren Wirkung erläutern
- Ablaufplan für die Grünlandpflege zu Vegetationsbeginn erstellen
- Pflegemaßnahmen durchführen
- Gräser und Kräuter des Grünlandes bestimmen
- Zusammensetzung der Grünlandnarbe erfassen und beurteilen
- Rückschlüsse aus vorgenommenen Pflegemaßnahmen ziehen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft ableiten

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Ab Beginn der Vegetationsperiode im Frühjahr

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 2 Monate.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Gräsermappe
- Gliedermaßstab
- Geräte für die Grünlandpflege

Was kann mir noch helfen?

- Übersicht „Leguminosen des Dauergrünlands“
- Übersicht „Futterkräuter des Dauergrünlands“
- Fachbücher, Fachzeitschriften

- Deutsch, A.: Bestimmungsschlüssel für Grünlandpflanzen während der ganzen Vegetationszeit, ISBN 978-3-7040-2236-3, Österreichischer Agrarverlag, Leopoldsdorf 2007
- Internet-Adressen: z. B. www.lwk-niedersachsen.de, www.aid.de, www.infofarm.de

Zum Thema passende aid-Medien

- aid-Heft „Gute fachliche Praxis – Bodenbewirtschaftung und Bodenschutz“, Erstauflage 2013, 116 Seiten, Bestell-Nr. 126-3614, ISBN 978-3-8308-1055-1, € 7,00
- aid-Heft „Qualitäts-Grassilage – vom Feld bis in den Trog“, 2., veränderte Neuauflage 2011, 84 Seiten, Bestell-Nr. 126-1563, ISBN 978-3-8308-0970-8, € 4,50
- aid-Heft „Landbewirtschaftung und Gewässerschutz“, Erstauflage 2005, 108 Seiten, Bestell-Nr. 126-1494, ISBN 978-3-8308-0531-1, € 4,00
- „Grünlandpflanzen sammeln und bestimmen“, kostenlos im Internet unter: http://www.aid.de/lernen/ausbildung_agrarbereich_gruenlandpflanzen.php

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V. Heilsbachstraße 16, 53123 Bonn, Telefon 01803 849900 (9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, Anrufe aus dem Mobilfunknetz max. 42 Cent/Minute), Fax 0228 8499-200, bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangе?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Fragen in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Leitfragen und Arbeitsaufträge

Vorinformationen

- 1) Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Standortverhältnisse und die Bewirtschaftung des Grünlandschlages!

| | |
|---|---|
| Schlagbezeichnung | _____ |
| Größe (ha) | _____ |
| Bodenart | _____ |
| Bodentyp | _____ |
| Grünlandzahl | _____ |
| Nutzungstyp | <input type="checkbox"/> Weide <input type="checkbox"/> Mähweide <input type="checkbox"/> Mähgrünland |
| Wasserverhältnisse | _____ |
| ggf. Bewirtschaftungsauflagen (z. B. Wasserschutzgebiet) | _____ _____ _____ _____ |

- 2) Beschreiben Sie die vorgesehene Nutzung der Fläche in diesem Jahr (Anzahl Schnitte bzw. Weidenutzungen ...)!

Pflegemaßnahmen zu Vegetationsbeginn

4) Informieren Sie sich über mögliche Pflegemaßnahmen auf dem Grünland zu Beginn der Vegetation und beschreiben Sie kurz deren jeweilige Wirkung!

| Pflegemaßnahme | Wirkung |
|----------------|-------------------------|
| | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

5) Erstellen Sie einen zeitlichen Ablaufplan für die Maßnahmen, die auf Ihrem Schlag erforderlich sind und begründen Sie Ihre Entscheidung!

| Zeitpunkt | Maßnahme | optimaler Flächenzustand | Begründung |
|------------------|-----------------|-------------------------------------|-------------------------|
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

6) Falls Pflanzenschutzmaßnahmen im Frühjahr erforderlich sind:

Machen Sie konkrete Vorschläge für die Bekämpfung!

| | |
|---|--|
| Problem | _____ |
| Bekämpfungsvorschlag | _____ _____ _____ _____ |
| bei chemischer Bekämpfung | |
| Mittel | _____ |
| Aufwandmenge/ha | _____ |
| Einsatzbedingungen (Temperatur, Jahreszeit, Entwicklungsstadium ...) | _____ _____ _____ _____ |
| Auflagen/Wartezeiten (Umwelt-, Anwender-, Tier-, Verbraucherschutz) | _____ _____ _____ _____ _____ _____ |
| Mittelkosten der Bekämpfung (€/ha) | _____ |

7) Führen Sie die Pflegemaßnahmen durch und notieren Sie gegebenenfalls Auffälligkeiten und Probleme!

| Datum | Maßnahme | Auffälligkeiten |
|-------|----------|---|
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| | | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |

Düngung

- 8) Geplante oder bereits durchgeführte Düngungsmaßnahmen haben Einfluss auf das Wachstum der Pflanzen und den Nährstoffhaushalt der Fläche.

Halten Sie die Nährstoffzufuhr aus den Düngergaben für den 1. Aufwuchs in nachstehender Tabelle fest!

| Ausbringungszeitpunkt | Düngemittel | Menge (kg bzw. m ³) | auszubringende Nährstoffe insgesamt | | | | |
|-----------------------------|-------------|---------------------------------|-------------------------------------|--------------------|------------------------------------|-----------------------|----------|
| | | | N insges. (kg) | N anrechenbar (kg) | P ₂ O ₅ (kg) | K ₂ O (kg) | MgO (kg) |
| Organische Düngung | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Mineralische Düngung | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| SUMME | | | | | | | |

Bei näherem Interesse an Fragen der Düngung sollten Sie den Leittext „Düngung im Ackerbau und auf dem Grünland“ bearbeiten.

Zusammensetzung der Narbe

- 9) Ermitteln Sie zu Beginn des Schossens die Bestandszusammensetzung an 5 gleichmäßig über den Bestand verteilten Stichproben!
Verwenden Sie dabei u. a. den Gräserbestimmungsschlüssel im Anhang!

Vorgehensweise:
Legen Sie den Gliedermaßstab – auf eine Länge von 1 m aufgeklappt – auf der Fläche aus. Neben den 10 cm-Markierungen werden die Pflanzen bestimmt. Auch Pflanzenlücken werden notiert.
Tragen Sie die Beobachtungen in nachstehende Tabelle ein. Da Sie 5 Proben à 10 = 50 Bestimmungen durchgeführt haben, müssen Sie, um auf Prozentangaben zu kommen, das Ergebnis jeweils mit 2 multiplizieren.

Beispiel:

| Pflanzenart | Stichprobe Nr. | | | | | Gesamtzahl | |
|----------------------|----------------|------|-----|-------|------|------------|---------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Summe | x 2 = % |
| Deutsches Weidelgras | /// I | IIII | /// | /// I | IIII | 25 | 50 |
| Wiesenrispe | I | II | | II | I | 6 | 12 |
| Wiesenschwingel | | I | III | | | 4 | 8 |
| Weißklee | II | | I | I | II | 6 | 12 |
| Löwenzahn | | I | | | I | 2 | 4 |
| Krauser Ampfer | | | I | I | | 2 | 4 |
| Vogelmiere | | | I | I | | 2 | 4 |
| Bodenlücke | I | I | | | I | 3 | 6 |
| SUMME | | | | | | 50 | 100 |

eigene Beobachtungen:

| Pflanzenart | Stichprobe Nr. | | | | | Gesamtzahl | |
|--------------|----------------|---|---|---|---|------------|---------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Summe | x 2 = % |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| SUMME | | | | | | | |

